

Asien, 26 in Europa, zum Theil auch nach Asien reichend, 19 in Amerika. *Melampyrum* L. 6 europäisch - asiatische A. — Diesen folgen als Genera non satis nota: *Diceros* Lour. 1 A. aus Cochinchina. *Gomara* Ruiz. et Pav. 1 A. aus Peru. *Parentucellia* Viv. 1 A. aus Libyen. *Picria* Lour., schon früher bei den Gesneriaceen abgehandelt. *Poaritum* Desv. 1 A. aus Hispaniola. *Sanchezia* Ruiz. et Pav. 2 A. aus Peru, und *Tala* Blanco mit 1 A. von den Philippinen. Die Gesamtzahl aller hier abgehandelten Scrophulariaceen beträgt demnach 1882 Arten.

Nicht zu übersehen ist eine am Eingang des Werkes befindliche Anmerkung, die verschiedenen Abkürzungen des Namens De Candolle bei den Autoren betreffend. Man findet hier folgende verschiedene Lesarten: DC., De C., D. C., Dec., Dc., Decand., De Cand., Cand., von welchen indessen nur zwei, Cand. oder DC., zulässig erscheinen. Das am Schlusse angehängte Register der Gattungsnamen in den bis jetzt erschienenen 10 Bänden dieses Werkes ist als eine sehr dankenswerthe Beigabe zu betrachten.

F.

### Kleinere Mittheilungen.

Als Herr G. Gardner auf Ceylon vor Kurzem eine neue Art *Glochidion* beschrieb, fand er an einer Blüthe eine eigenthümliche Bildung. Die Gattung *Glochidion* ist nämlich einhäusig, gehört zur natürlichen Familie der Euphorbiaceen und ist nahe mit *Phyllanthus* verwandt. Sowohl in den männlichen als in den weiblichen Blüthen ist der Kelch 6theilig und die Abschnitte stehen in 2 Reihen. Die männlichen Organe bestehen bei gedachter Art in einer Centralsäule, um deren Axe 6 linealige zweifächerige Antheren angewachsen sind, so dass das Ganze der antherentragenden Säule einer *Myristica* oder eines *Nepenthes* gleicht. Das Ovarium in den weiblichen Blüthen ist sechsfächerig und jedes Fach enthält 2 herabhängende, neben einander liegende Eier. Bei der merkwürdigen Blüthe, welche Hr. Gardner fand, war die eine Hälfte männlich und die andere weiblich, so dass sich auf der einen Seite 3 Fächer im Ovarium, jedes mit 2 Samen ausgebildet hatten, während auf der andern Seite 3 Antheren an einer halbwalzigen fleischigen Säule sassen. Der Kelch glich ganz dem einer normalen weiblichen Blüthe; in der Mitte schien sich demnach die Hälfte der weiblichen Organe in männliche umgebildet zu haben, indem man die Säule in der männlichen Blüthe für ein un ausgebildetes Ovarium nehmen kann. (Thüring. Gartenz. 1846. Nro. 18.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1846

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Kleinere Mittheilungen 576](#)